

## Davids Abschied von der Kirchgemeinde Hallau

Leichtfüßig und selbstbewusst  
und im Schuss,  
oder ist es nur gespielt  
und Du bist gefangen in Angst und Bangen?  
So kamst Du am ersten Tag daher  
in schwarzen Hosen mit vielen Taschen,  
die Füße steckten nackt in schwarzen Latschen.  
Wer ist denn das, wurden wir gefragt?  
Das ist unser neuer Vikar, haben wir erklärt und gesagt.  
Nun, dann wollen wir mal sehn  
wie lang der bleibt, bis auch er wieder muss gehn!  
Denn in dieser Zeit  
haben schon einige nur kurz bei uns verweilt.  
Denn wir sind für die Priester ein Durchgangstorbewährt  
er sich gut, steht er nicht lange davor.  
Hejo, es erzählt nicht jeder gleich  
wie man kommt ins Himmelreich...  
Lehrer bist Du gewesen?  
Doch dieser Beruf füllte Dich nicht lange aus.  
Du bist auf der Suche und fandest schnell  
Theologie, das ist mein Lebens Quell.  
So drücktest Du nochmals die Schulbank,  
bist nun glücklich, Gott sei Dank!  
Da fühlst Du dich wohl und berufen dazu,  
so hat Dein Herz gefunden Ruh.  
Du bist pflichtbewusst, auch exakt  
gibst an den Ministranten Deinen Takt.  
Jeder wusste genau wann er/ sie kommt dran.  
Auch die Messmer und Lektoren  
tatest Du mit guten Worten nicht verschonen.  
„Pingelig“ meinten die Einennun,  
mit Takt und Gefühl  
erreicht man jedes Ziel!  
Den Kirchenbesucher einzubeziehen  
war Dir ein Anliegen.  
Wann man aufstehen soll oder man sich setzt,  
gabst Du mit Handzeichen zu verstehn,  
auch auf der hintersten Bank konnte man dies noch sehen.  
Die Predigten aus dem Leben  
wolltest Du mit Beispielen wiedergeben.  
So auch einst, mit dem Gordischen Knoten,  
der sich nicht leicht löste,  
nur mit der Schere und lauten Worten und Getöse.  
Du siehst, wir haben aufmerksam zugehört!  
Nicht abgewandert die Gedanken,

sie kamen nicht ins Wanken!  
Freundlich und mit viel Inbrunst und Liebe  
Du den Gottesdienst leitest,  
eingebracht an Zeremonien, Altes und Neues uns nun begleitet.  
Du hast viel geändert in kurzer Zeit,  
Viele geweckt aus der Trägheit.  
Doch leicht hast Du es Dir nicht gemacht,  
hast am Anfang kaum mit uns gelacht.  
Vieles hat sich geändert bei Dir inzwischen,  
Du hilfst sogar nach dem Apéro den Boden aufwischen! J  
Unter dem Kirchenvolk verweiltest Du gerne  
Du liebst die Gemeinschaft, den Apéro scharf und süß  
und zu Weihnachten die Zimtsterne.  
Den Rosenkranz am Freitag und die Heilige Messe  
begleitest Du manchmal mit der Gitarre.  
Das klingt fröhlich im kleinen Kreise  
im Chor, auf diese Weise.  
Hab Dank für die Zeit, die wir mit Dir verplaudert haben.  
Deine Geduld, wenn es mehrere Meinungen gab.  
Dafür, dass Du nie gefragt, wann jeder kommt und geht,  
die offene Tür, in der Du jetzt stehst.  
Darum, David, es fällt uns allen schwer  
Abschied zu nehmen nach so kurzer Zeit,  
doch Dein Weg ist noch lang und sehr weit.  
Deshalb geben wir Dir einen Rucksack mit  
damit Du an uns denkst auf Schritt und Tritt.  
Er ist beladen mit guten Dingen  
die du auf deinen Velo-Touren darin wirst finden.  
Dazu dient Dir auch ein Kompass, der darin versteckt,  
auch ein Knoten, der Dich neckt  
und ein Büchlein zum Träumen...  
Aus der Munotstadt ziehst Du nun fort,  
vom Rhein zum Baldegger See,  
wir alle sagen Dank hier und auf Wiedersehn!  
Monika Schmid, OG Hallau 2020